

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

...flugzeuge; 10 000 davon waren 1951
 ...flugzeuge, darunter nur 200 De
 ...Heute beträgt die Zahl der sow
 ...U-Boote, die aus 400 Einhei
 ...auf 175 geschätzt werden.
 ...sowjetischen U-Boote gebaut w
 ...auf 175 geschätzt werden.

Die Agentur Canard meldet aus Genf...

Händedrücken mit entsprechendem Lächeln: Molotow gegen Chou En Lai, der Vietnam-Delegationschef gegen den Vertreter der französischen Regierung. Das ist der Bluff der kurzbelichteten Objektiv. Die Vorknipsung falscher Tatsachen. Ein frevles Spiel mit der vierten Dimension – der Zeit. Denn es ist nicht dasselbe, ob ein Lächeln $\frac{1}{1000}$ währt oder fünf Minuten. Und die Photographen wären die geeignetsten, die Fünfminuten-Farce zu entlarven. Nein! Sie picken $\frac{1}{300\,000}$ davon heraus und schreiben darunter: «Herzlicher Händedruck zwischen

dem gutgelaunten X und dem optimistischen Y.» Hoffen wir, es komme nie dazu, daß sie es bereuen, statt im Hirn in Fünfminuten, mit der Kamera in $\frac{1}{1000}$ Sekunde gearbeitet zu haben. Es sei denn, sie verstünden sich auf das Metier der Kriegsberichterstattung. Dann allerdings hätten sie so viel zu tun, daß ihnen zum Bereuen gar keine Zeit mehr übrig bliebe. Nicht einmal eine Tausendstels-Sekunde.

★

Ein wortgewaltiger Sekretär (beachten Sie den reizenden Pleonasmus) war eben mit Feuereifer und viel Liebe dabei, in seiner 1.-Mai-Rede die Forderungen der Gewerkschaft aufzustellen, als gleich schwarzen, gelbäugigen Katern die Filmleute von Nordkorea auf das Holzgerüst schnellten und, der Versammlung zugewendet, ihre Kameras abschnurren ließen. Lieber Leser – kannst Du im Geiste den

Kommentar hören, der diesen Film im kommunistischen Asien begleiten wird? Wenn nicht, so stelle heute noch Radio Ostberlin ein! Nachher wird es bestimmt gehen. Schade, daß die roten Operateure nicht auch *nach* der Kundgebung filmten! Da strebten nämlich viele der Umzügler ihrem Heim zu, vertauschten das schlechte Arbeitsgewand, in dem sie klassebewußt mitmarschiert waren, mit flotten Lederjoppen oder untadelig sitzendem Sonntagsstaat und surrten, über das Steuerrad ihres Wagens oder den Tank einer wuchtigen 500 ccm-Maschine gebeugt, in den Mai hinaus. Da hätte der Kommentator des Films, in echt kommunistischer Wahrheitsliebe, folgendes zum besten geben können: «Im ersten Teil des Streifens sehen wir die Demonstration der elenden, ausgehungerten Genfer Arbeiter, und im zweiten ihre ausbeuterischen Patrons auf dem Maiausflug.»

Bobby Bums

mein Tip...



Tip



Das ist es — TIP-Citron, das herrliche Tafelgetränk: reiner Fruchtsaft aus frischen, reifen Citronen, gemischt mit dem bekömmlichen Elmer-Mineralwasser. Vollmundig, fruchtgepresst, enthält das natürliche Fruchtfleisch, kein Büchsenensaft. Das billigste unter den Saftgetränken und besonders vorteilhaft in der grossen Literflasche für den Haushalt.

- TIP-Citron ★
- TIP-Grapefruit ★
- TIP-Orange ★
- TIP-Ananas ★
- TIP-Himbeer-Aroma ★



Alpine Mineralquellen Elm

fruchtgepresst

Wie man ein Hemd kauft...



Es ist ein Irrglaube, die Ärmel müssten just siebenmal um die Faust gehen, sie hätten dann das richtige Mass. Mit der «Sanfor»*-Etikette hingegen hat es seine Bewandtnis: sie ist die augenfällige Garantie für bleibende Passform.

* Die Eigentümer der Schutzmarke «SANFOR» gestatten deren Gebrauch nur für Gewebe, die ihrem für Nicht-eingehen festgesetzten Standard, gemäss den durch ihren technischen Dienst fortlaufend überwachten Vorschriften, entsprechen.

SANFOR
 — geht nicht ein!

Generalvertreter für Europa: Heberlein & Co AG Wattwil